

	<p>Object: Medaille von Philipp Heinrich Müller auf die Jahrhundertwende, 1700</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 19288</p>
--	---

Description

Als einzigen Eintrag unter der Rubrik SECULARIA führt das Cimeliarchium, der Katalog der Neuenstädter Sammlung, eine Medaille auf, die die Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert thematisiert. Philipp Heinrich Müller zeigt auf der Vorderseite Chronos, den Gott der Zeit, der einen Stein mit der Zahl 18 in eine Pyramide einsetzt und so das neue Jahrhundert eröffnet. Auf der Rückseite ist eine Ansicht von Wien wiedergegeben, vor der die Stadtgöttin sitzt und ein Kind im Arm hält. Es symbolisiert entweder das noch ganz junge 18. Jahrhundert oder ist als Hinweis auf die Geburt von Prinz Leopold Joseph zu deuten, dem – nach nur einem Jahr verstorbenen – Sohn Kaiser Josephs I.

[Matthias Ohm]

Basic data

Material/Technique: Silber

Measurements:

Events

Created	When	1700
	Who	Philipp Heinrich Müller (1654-1719)
	Where	

Was depicted (Actor)	When	
	Who	Chronos
	Where	

Keywords

- Figürliche Darstellung
- Medal
- New Year
- Personification

Literature

- Badisches Landesmuseum Karlsruhe (1999): Jahrhundertwenden 1000 - 2000. Rückblicke in die Zukunft. Karlsruhe, Nr. 143
- Forster, Albert von (1910/ 1980): Die Erzeugnisse der Stempelschneidekunst in Augsburg und Ph. H. Müllers. Leipzig/ ND Augsburg, Nr. 706
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 137